

Österreichs Wirtschaft stagniert weiterhin

**Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2015/2016**

**Wolfgang Alteneder
Georg Frick**



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand September 2015

SYNTHESISFORSCHUNG
Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch

Wien, September 2015

Die angespannte Situation am österreichischen Arbeitsmarkt wird sich in den Jahren 2015 und 2016 nicht verbessern. Eine deutliche Belebung der österreichischen Wirtschaft bleibt aus und angesichts des weiterhin sehr expansiven Arbeitskräfteangebots werden nicht ausreichend zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse geschaffen, um für Entspannung am Arbeitsmarkt zu sorgen.

Das Wirtschaftswachstum fällt in Österreich während des Prognosehorizonts aufgrund der anhaltenden Nachfrage- und Investitionsschwäche nur sehr gering aus (2015: +0,6; 2016: +1,2) und die seit dem Jahr 2012 andauernde Phase der Stagnation wird bis Ende 2016 nicht überwunden werden.

Die Expansion des Arbeitskräfteangebots beschleunigt sich im Jahr 2015 (+65.800) deutlich und auch im Jahr 2016 (+59.300) bleibt das Angebotswachstum noch hoch expansiv. Der Beschäftigungsbestand wächst in Österreich weiter (2015: +26.900; 2016: +27.100), erfährt im Vorjahresvergleich jedoch keine Beschleunigung. Der Großteil der geschaffenen neuen Stellen sind Teilzeitverhältnisse im Dienstleistungssektor. Der Arbeitslosenbestand steigt im Jahr 2015 (+38.900) im Vorjahresvergleich stärker an. Im Jahr 2016 (+32.200) bewegt sich der Zuwachs an Arbeitslosigkeit auf dem Niveau des Jahres 2014. Die Arbeitslosenquote erhöht sich im Jahr 2015 auf 9,2% und im Jahr 2016 auf 9,9%.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Georg Frick, MA

Wien, September 2015

1		
Österreichs Wirtschaft stagniert weiterhin		5
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
3		
Beschäftigung		10
4		
Arbeitslosigkeit		15
5		
Arbeitskräfteangebot		19
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23

1 Österreichs Wirtschaft stagniert weiterhin

Unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum

Das österreichische Wirtschaftswachstum ist sowohl im Vergleich zur aktuellen Entwicklung in anderen europäischen Staaten als auch zu vergangenen Wachstumsraten Österreichs unterdurchschnittlich. Die durch fehlende Investitions- und Konsumimpulse verursachte Nachfrageschwäche hält auch in den Jahren 2015 und 2016 weiter an. Das BIP-Wachstum bleibt in beiden Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau (2015: +0,6%, 2016: +1,2%). Die seit dem Jahr 2012 anhaltende Phase der Stagnation kann während des Prognosehorizonts nicht überwunden werden und die für eine Entspannung am Arbeitsmarkt notwendigen betrieblichen Nachfrageimpulse bleiben weiterhin aus.

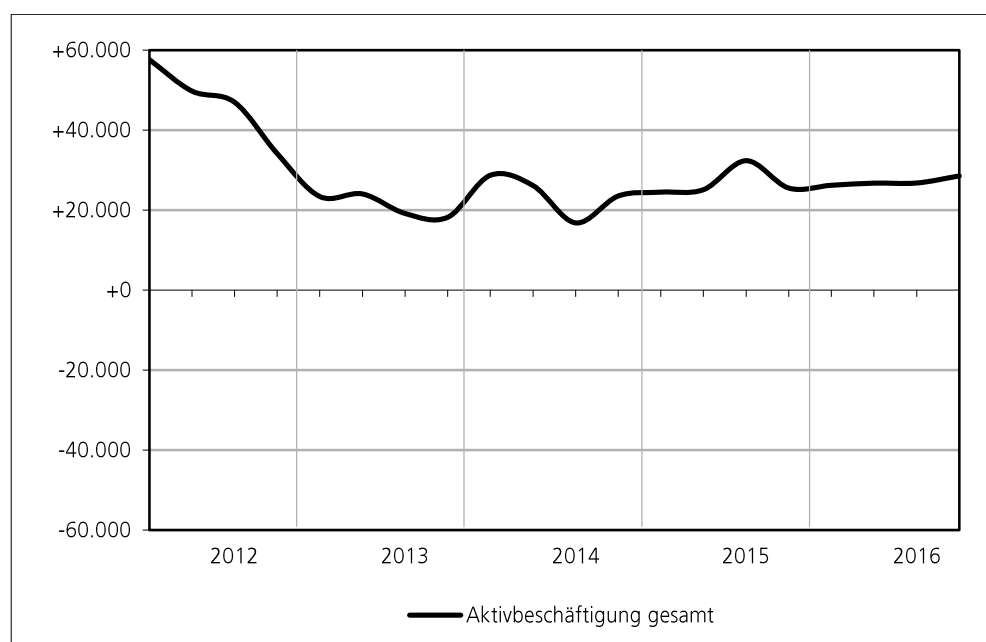
Zuwachs des Arbeitskräfteangebots beschleunigt sich im Jahr 2015

Das Arbeitskräftewachstum wird im Prognosehorizont stark wachsen und wird vornehmlich durch ausländische Arbeitskräfte getragen. Im Jahr 2015 beschleunigt sich der Zuwachs aufgrund des Abbaus des Schulungsangebots des AMS. Davon sind im überdurchschnittlichen Ausmaß österreichische Arbeitskräfte betroffen. Im Jahr 2016 verringert sich der Zuwachs des Arbeitskräftepotenzials aufgrund des verminderten Liberalisierungseffekts.

Grafik 1

Beschäftigungswachstum beschleunigt sich nur 2015 minimal

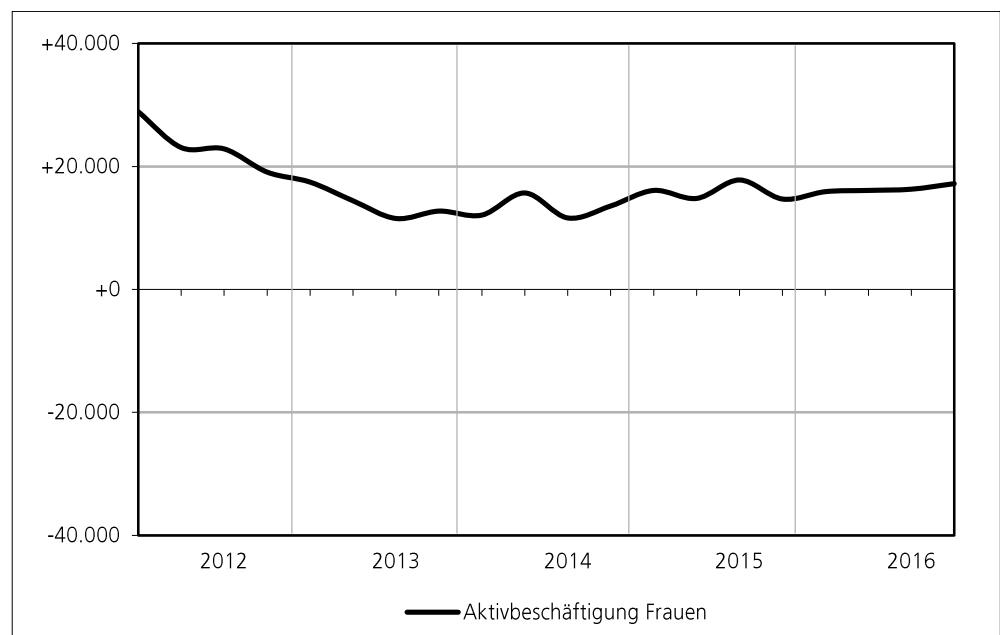
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 2

Frauen: Steter Zuwachs

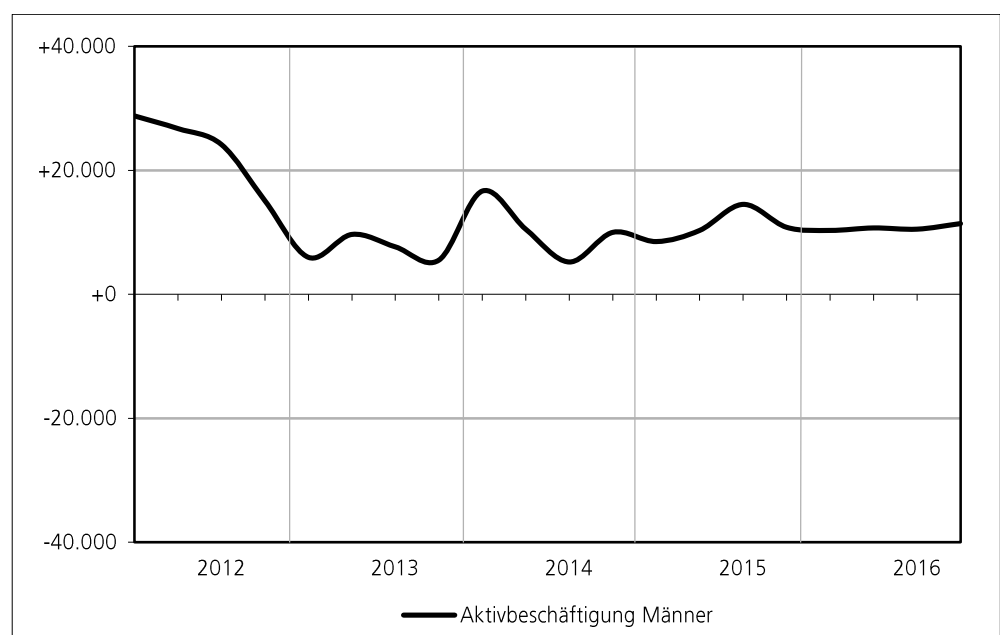
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 3

Männer: Jährlicher Zuwachs ohne Beschleunigung

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Arbeitskräfteangebot bleibt expansiv

Das Arbeitskräfteangebot bleibt in Österreich weiterhin expansiv und wird zum überwiegenden Teil durch ausländische Arbeitskräfte getragen. Im Jahr 2015 (+65.800) beschleunigt sich der Angebotszuwachs insbesondere aufgrund der Rücknahme des Schulungsangebots des AMS. Im Jahr 2016 (+59.300) schwächt sich dieser Effekt ab. Darüber hinaus nimmt der Angebotsdruck an Arbeitskräften aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten etwas ab.

Beschäftigungszuwachs stagniert

Der Beschäftigungszuwachs beschleunigt sich im Jahr 2015 (+26.900) im Vorjahresvergleich nur minimal. Die leichte Beschleunigung im Vergleich zum Jahr 2014 wird durch Stichtageffekte in den Monaten August und November hervorgerufen. Im Jahr 2016 wird die Beschäftigung um +27.100 ansteigen. Insgesamt weitet sich der Bestand an Standardbeschäftigung bis 2016 auf rund 3.469.500 aus.

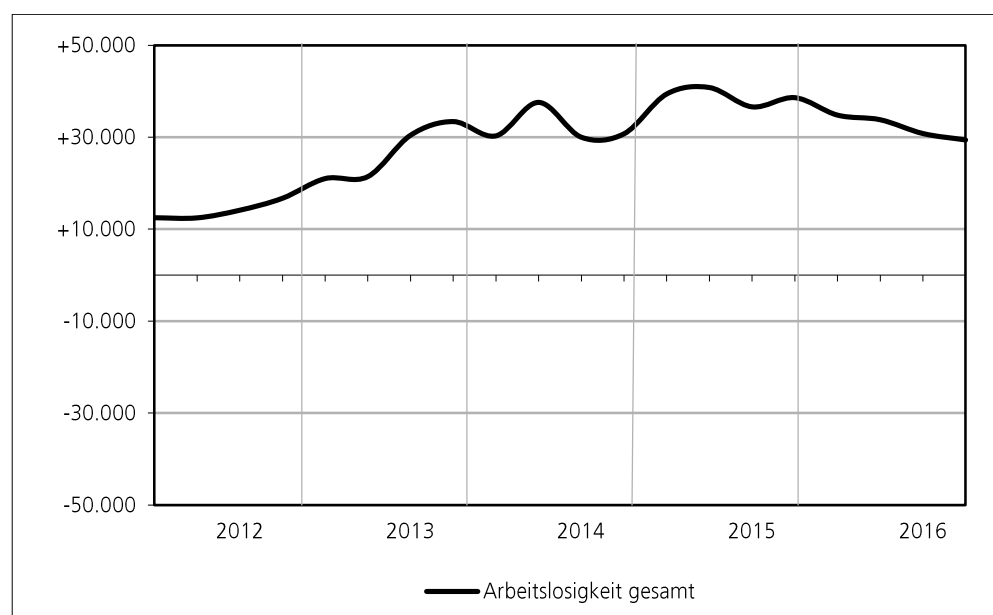
Zunahme an Arbeitslosigkeit

Der Bestand an Arbeitslosigkeit wird in Österreich sowohl im Jahr 2015 (+38.900) als auch 2016 (+32.200) zunehmen. Der geringfügig schwächere Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2016 ist auf den verminderten Angebotsdruck aufgrund des abnehmenden Liberalisierungseffekts für Osteuropa rückzuführen.

Grafik 4

Arbeitslosigkeit steigt weiter

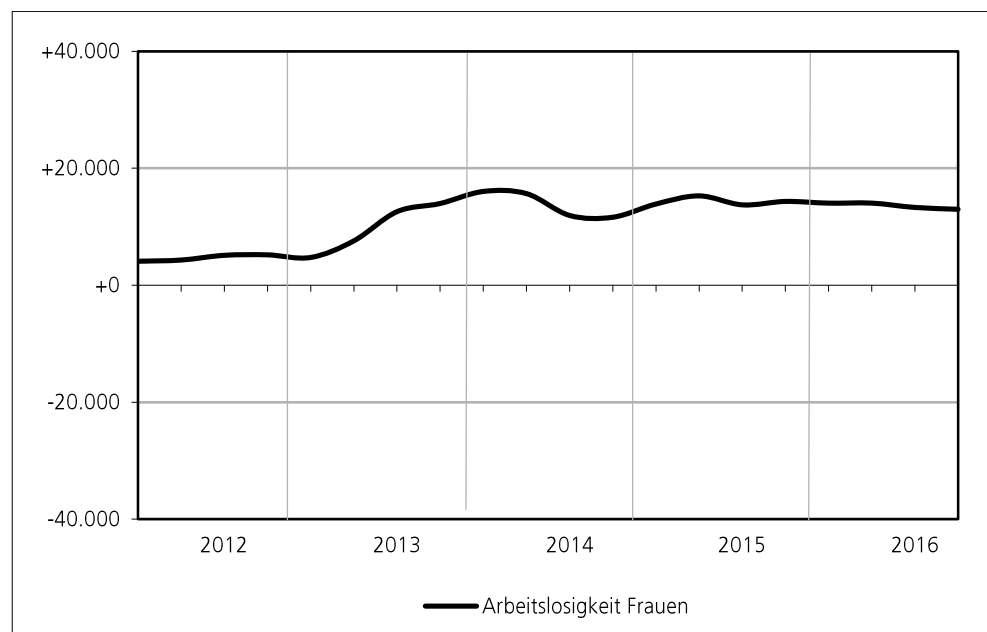
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 5

Frauen: Konstanter Zuwachs

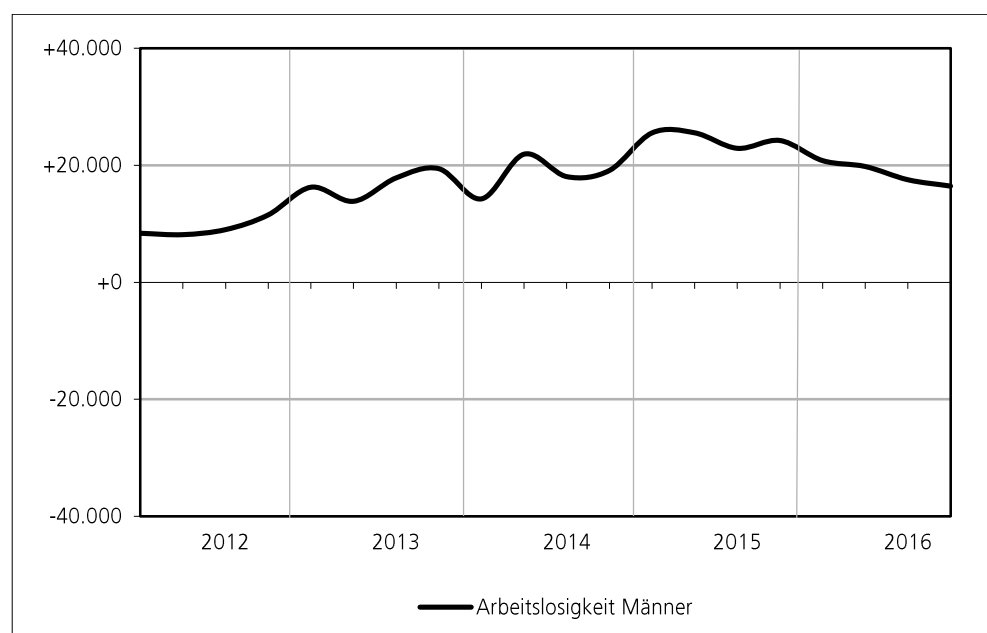
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



Grafik 6

Männer: Arbeitslosigkeit steigt 2016 etwas schwächer

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2012 bis 2016



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2015 und 2016

	Jahr 2015	Jahr 2016	Mittlere jährliche Entwicklung 2010–2014
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,6%	+1,2%	+1,2%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,2%	+0,4%	+0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+24.600	+25.000	+32.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+26.900	+27.100	+36.200
Arbeitskräfteangebot ²	+65.800	+59.300	+48.000
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+38.900	+32.200	+11.800
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,2%	9,9%	7,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbe-
zieher/-innen mit aufrechtem
Beschäftigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienster.

² Summe aus unselbst-
ständiger Aktivbeschäftigung
und vorgemerkter
Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Haupt-
verband der österreichischen
Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice
Österreich;
Stand August 2015.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen

Das Beschäftigungswachstum in den Jahren 2015 und 2016 wird durch den Dienstleistungssektor getragen. Dabei ist der Großteil der zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze Teilzeilverhältnisse. Den größten absoluten Zuwachs verzeichnet die Branche Gesundheits- und Sozialwesen. In der öffentlichen Verwaltung erfolgt ebenfalls ein starker Beschäftigungszuwachs, der zum überwiegenden Teil durch Frauen getragen wird. In der Beherbergung und Gastronomie sorgt insbesondere die starke Tourismussaison im Jahr 2015 für ein hohes Beschäftigungsplus.

Branchen mit Arbeitsplatzverlusten

In der Sachgütererzeugung sind während des Prognosezeitraums die größten Arbeitsplatzverluste zu erwarten. Insbesondere im Bereich der Herstellung von Kraftfahrzeugen und deren Bestandteile sowie im sonstigen Fahrzeugbau werden Stellen abgebaut. Auch im Bauwesen spiegelt sich die anhaltende Nachfrageschwäche in Arbeitsplatzverlusten wider. Die Finanz- und Versicherungsbranche ist von einem anhaltenden Umstrukturierungsprozess gekennzeichnet und wird weiter Stellen abbauen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2015 und 2016

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Herstellung von Waren
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung	Bauwesen
Beherbergung und Gastronomie	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+16.100	+14.800	+17.800	+14.700	+15.900	+1,0%
Männer	+8.500	+10.300	+14.500	+10.800	+11.000	+0,6%
Gesamt	+24.500	+25.100	+32.400	+25.500	+26.900	+0,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.900	+16.100	+16.300	+17.200	+16.400	+1,0%
Männer	+10.300	+10.700	+10.500	+11.400	+10.700	+0,6%
Gesamt	+26.200	+26.800	+26.800	+28.600	+27.100	+0,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.570.100	1.567.400	1.597.400	1.575.100	1.577.500
Männer	1.812.500	1.874.000	1.914.400	1.858.700	1.864.900
Gesamt	3.382.600	3.441.400	3.511.800	3.433.800	3.442.400

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.586.000	1.583.500	1.613.700	1.592.300	1.593.900
Männer	1.822.800	1.884.700	1.924.900	1.870.100	1.875.600
Gesamt	3.408.800	3.468.200	3.538.600	3.462.400	3.469.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.000	+1.300	+1.600	+1.500	+1.400	+1,5%
Kärnten	+800	+200	+500	+400	+500	+0,3%
Niederösterreich	+4.700	+4.700	+5.900	+5.300	+5.200	+0,9%
Oberösterreich	+3.100	+4.700	+6.200	+4.700	+4.700	+0,8%
Salzburg	+2.000	+1.700	+2.700	+1.400	+1.900	+0,8%
Steiermark	+2.800	+3.600	+4.600	+2.800	+3.400	+0,7%
Tirol	+4.800	+1.300	+2.200	+2.000	+2.600	+0,8%
Vorarlberg	+2.400	+2.300	+2.600	+2.400	+2.400	+1,6%
Wien	+2.900	+5.300	+6.100	+5.000	+4.800	+0,6%
Gesamt	+24.500	+25.100	+32.400	+25.500	+26.900	+0,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.400	+1.400	+1.200	+1.200	+1.300	+1,3%
Kärnten	+400	+500	+500	+600	+500	+0,3%
Niederösterreich	+4.700	+4.800	+4.800	+4.900	+4.800	+0,8%
Oberösterreich	+4.400	+4.500	+4.500	+4.600	+4.500	+0,7%
Salzburg	+1.700	+1.800	+1.900	+2.200	+1.900	+0,8%
Steiermark	+3.200	+3.400	+3.500	+3.900	+3.500	+0,7%
Tirol	+2.500	+3.200	+3.200	+3.500	+3.100	+1,0%
Vorarlberg	+2.400	+2.400	+2.300	+2.500	+2.400	+1,6%
Wien	+5.500	+4.800	+4.900	+5.200	+5.100	+0,6%
Gesamt	+26.200	+26.800	+26.800	+28.600	+27.100	+0,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechter Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	92.400	99.200	101.500	96.600	97.400
Kärnten	191.700	201.600	208.900	196.300	199.600
Niederösterreich	553.400	575.200	583.800	570.500	570.700
Oberösterreich	595.800	612.900	622.200	610.400	610.300
Salzburg	241.600	235.400	244.400	238.200	239.900
Steiermark	463.700	478.700	488.600	473.900	476.200
Tirol	316.700	298.700	313.300	306.700	308.800
Vorarlberg	153.300	149.400	154.100	152.100	152.200
Wien	774.000	790.300	795.000	789.100	787.100
Gesamt	3.382.600	3.441.400	3.511.800	3.433.800	3.442.400

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	93.800	100.600	102.700	97.800	98.700
Kärnten	192.100	202.100	209.400	196.900	200.100
Niederösterreich	558.100	580.000	588.600	575.400	575.500
Oberösterreich	600.200	617.400	626.700	615.000	614.800
Salzburg	243.300	237.200	246.300	240.400	241.800
Steiermark	466.900	482.100	492.100	477.800	479.700
Tirol	319.200	301.900	316.500	310.200	311.900
Vorarlberg	155.700	151.800	156.400	154.600	154.600
Wien	779.500	795.100	799.900	794.300	792.200
Gesamt	3.408.800	3.468.200	3.538.600	3.462.400	3.469.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechter Beschäfti-
gungsverhältnis und ohne
Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+13.900	+15.300	+13.700	+14.300	+14.300	+10,5%
Männer	+25.500	+25.600	+22.900	+24.200	+24.600	+13,4%
Gesamt	+39.400	+40.800	+36.600	+38.600	+38.900	+12,2%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.000	+14.000	+13.300	+13.000	+13.600	+9,1%
Männer	+20.800	+19.800	+17.500	+16.400	+18.600	+8,9%
Gesamt	+34.800	+33.800	+30.800	+29.400	+32.200	+9,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	145.800	147.100	147.800	159.900	150.100
Männer	242.300	187.100	179.100	223.900	208.100
Gesamt	388.000	334.200	326.900	383.800	358.200

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	159.800	161.100	161.100	172.900	163.700
Männer	263.100	206.900	196.700	240.300	226.700
Gesamt	422.800	368.000	357.800	413.200	390.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+800	+700	+300	+600	+6,3%
Kärnten	+700	+1.400	+1.300	+1.100	+1.100	+4,5%
Niederösterreich	+5.600	+6.000	+5.300	+6.200	+5.800	+10,8%
Oberösterreich	+4.300	+3.900	+4.100	+3.800	+4.000	+10,7%
Salzburg	+1.300	+900	+700	+700	+900	+6,1%
Steiermark	+3.400	+3.000	+2.700	+2.900	+3.000	+7,2%
Tirol	+900	+1.200	+600	+900	+900	+3,9%
Vorarlberg	+700	+500	+300	+500	+500	+5,1%
Wien	+21.900	+23.200	+21.000	+22.200	+22.100	+21,2%
Gesamt	+39.400	+40.800	+36.600	+38.600	+38.900	+12,2%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+500	+600	+500	+400	+500	+4,9%
Kärnten	+1.100	+1.000	+900	+900	+1.000	+3,9%
Niederösterreich	+5.500	+4.700	+4.500	+4.100	+4.700	+7,9%
Oberösterreich	+3.900	+3.800	+3.600	+3.500	+3.700	+8,9%
Salzburg	+900	+800	+800	+700	+800	+5,1%
Steiermark	+2.800	+2.900	+2.800	+2.700	+2.800	+6,2%
Tirol	+700	+1.000	+800	+700	+800	+3,3%
Vorarlberg	+500	+400	+400	+300	+400	+3,9%
Wien	+18.900	+18.600	+16.500	+16.100	+17.500	+13,8%
Gesamt	+34.800	+33.800	+30.800	+29.400	+32.200	+9,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können
aufgrund von Rundungen von
den rechnerischen Summen ab-
weichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.700	8.800	8.900	10.400	10.200
Kärnten	30.700	22.800	21.500	28.200	25.800
Niederösterreich	66.700	53.400	54.600	62.800	59.400
Oberösterreich	47.500	36.600	38.400	43.500	41.500
Salzburg	16.500	15.400	13.100	17.200	15.600
Steiermark	52.300	39.900	39.500	47.700	44.900
Tirol	23.700	25.700	19.100	28.100	24.200
Vorarlberg	10.400	10.100	9.600	11.200	10.300
Wien	127.400	121.500	122.200	134.700	126.500
Gesamt	388.000	334.200	326.900	383.800	358.200

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.200	9.400	9.400	10.800	10.700
Kärnten	31.800	23.800	22.400	29.100	26.800
Niederösterreich	72.200	58.100	59.100	66.900	64.100
Oberösterreich	51.400	40.400	42.000	47.000	45.200
Salzburg	17.400	16.200	13.900	17.900	16.400
Steiermark	55.100	42.800	42.300	50.400	47.700
Tirol	24.400	26.700	19.900	28.800	25.000
Vorarlberg	10.900	10.500	10.000	11.500	10.700
Wien	146.300	140.100	138.700	150.800	144.000
Gesamt	422.800	368.000	357.800	413.200	390.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können
aufgrund von Rundungen von
den rechnerischen Summen ab-
weichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+30.000	+30.100	+31.500	+29.000	+30.200	+1,8%
Männer	+34.000	+35.900	+37.400	+35.000	+35.600	+1,7%
Gesamt	+63.900	+65.900	+69.000	+64.100	+65.800	+1,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+29.900	+30.100	+29.600	+30.200	+30.000	+1,7%
Männer	+31.100	+30.500	+28.000	+27.800	+29.300	+1,4%
Gesamt	+61.000	+60.600	+57.600	+58.000	+59.300	+1,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.715.900	1.714.500	1.745.200	1.735.000	1.727.600
Männer	2.054.800	2.061.100	2.093.500	2.082.600	2.073.000
Gesamt	3.770.600	3.775.600	3.838.700	3.817.600	3.800.600

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.745.800	1.744.600	1.774.800	1.765.200	1.757.600
Männer	2.085.900	2.091.600	2.121.600	2.110.400	2.102.300
Gesamt	3.831.600	3.836.200	3.896.400	3.875.600	3.860.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.600	+2.100	+2.300	+1.800	+2.000	+1,9%
Kärnten	+1.500	+1.600	+1.800	+1.500	+1.600	+0,7%
Niederösterreich	+10.300	+10.700	+11.200	+11.500	+11.000	+1,8%
Oberösterreich	+7.400	+8.600	+10.300	+8.500	+8.700	+1,4%
Salzburg	+3.300	+2.600	+3.400	+2.100	+2.800	+1,1%
Steiermark	+6.200	+6.600	+7.300	+5.700	+6.400	+1,2%
Tirol	+5.700	+2.500	+2.800	+2.900	+3.500	+1,1%
Vorarlberg	+3.100	+2.800	+2.900	+2.900	+2.900	+1,8%
Wien	+24.800	+28.500	+27.100	+27.200	+26.900	+3,0%
Gesamt	+63.900	+65.900	+69.000	+64.100	+65.800	+1,8%

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.900	+2.000	+1.700	+1.600	+1.800	+1,7%
Kärnten	+1.500	+1.500	+1.400	+1.500	+1.500	+0,7%
Niederösterreich	+10.200	+9.500	+9.300	+9.000	+9.500	+1,5%
Oberösterreich	+8.300	+8.300	+8.100	+8.100	+8.200	+1,3%
Salzburg	+2.600	+2.600	+2.700	+2.900	+2.700	+1,1%
Steiermark	+6.000	+6.300	+6.300	+6.600	+6.300	+1,2%
Tirol	+3.200	+4.200	+4.000	+4.200	+3.900	+1,2%
Vorarlberg	+2.900	+2.800	+2.700	+2.800	+2.800	+1,7%
Wien	+24.400	+23.400	+21.400	+21.300	+22.600	+2,5%
Gesamt	+61.000	+60.600	+57.600	+58.000	+59.300	+1,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2015 und 2016

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	105.100	108.000	110.400	107.000	107.600
Kärnten	222.400	224.400	230.400	224.500	225.400
Niederösterreich	620.100	628.600	638.400	633.300	630.100
Oberösterreich	643.300	649.500	660.600	653.900	651.800
Salzburg	258.100	250.800	257.500	255.400	255.500
Steiermark	516.000	518.600	528.100	521.600	521.100
Tirol	340.400	324.400	332.400	334.800	333.000
Vorarlberg	163.700	159.500	163.700	163.300	162.500
Wien	901.400	911.800	917.200	923.800	913.600
Gesamt	3.770.600	3.775.600	3.838.700	3.817.600	3.800.600

Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.000	110.000	112.100	108.600	109.400
Kärnten	223.900	225.900	231.800	226.000	226.900
Niederösterreich	630.300	638.100	647.700	642.300	639.600
Oberösterreich	651.600	657.800	668.700	662.000	660.000
Salzburg	260.700	253.400	260.200	258.300	258.200
Steiermark	522.000	524.900	534.400	528.200	527.400
Tirol	343.600	328.600	336.400	339.000	336.900
Vorarlberg	166.600	162.300	166.400	166.100	165.300
Wien	925.800	935.200	938.600	945.100	936.200
Gesamt	3.831.600	3.836.200	3.896.400	3.875.600	3.860.000

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2015.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2015.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2015.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP in den Jahren 2015 und 2016	Seit dem letzten Quartalsbericht hat sich die Prognose für das BIP Wachstum sowohl für 2015 (0,6% statt 0,5%) als auch 2016 (1,2% statt 1,0%) leicht erhöht.
Expansion des Arbeitskräfteangebotes	Die Prognose für die Entwicklung des Arbeitskräfteangebots hat sich für das Jahr 2015 praktisch nicht verändert (+65.800 statt +65.900). Für das Jahr 2016 hat sich die Prognose erhöht (+59.300 statt +54.100).
Beschäftigung nahezu unverändert	Im Vergleich zum Vorquartalsbericht hat sich der prognostizierte Beschäftigungszuwachs erhöht (2015: +26.900 statt +26.400; 2016: +27.100 statt +24.000).
Arbeitslosigkeit	Die Zunahme an Arbeitslosigkeit hat sich in der vorliegenden Prognose für 2015 leicht verringert (+38.900 statt +39.500). Für 2016 wird von einer höheren Zunahme ausgegangen (32.200 statt 30.100).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2015 und 2016

	2015	2016
Bruttoinlandsprodukt (real)	+	+
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	+
Arbeitskräfteangebot	+	-
Arbeitslosigkeit	+	-

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,

Stand August 2015.

